

DKFM. FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

II-9474 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Z. 11 0502/235-Pr.2/89

Wien, 18. Dezember 1989

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

4336 IAP

Parlament

1989 -12- 18

1017 W i e n

zu 4384 J

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Robert Strobl und Genossen vom 18. Oktober 1989, Nr. 4384/J, betreffend Attraktivierung der Donauschiffahrt, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1. und 4.:

Diese Fragen fallen nicht in meinen unmittelbaren Zuständigkeitsbereich. Ich verweise daher auf die diesbezügliche Beantwortung der Anfrage Nr. 4383/J durch den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr.

Zu 2.:

Das vom Bund als Eigentümer der DDSG vorgegebene Ziel einer mittelfristigen Sanierung wird von den Organen der Gesellschaft im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten verfolgt. Die ersten 8 Monate des laufenden Jahres weisen eine positive Entwicklung auf, die wohl auch auf bereits durchgeführte Rationalisierungen zurückzuführen ist. So konnte der Personalstand von 861 Mitarbeitern per 31. August 1988 auf 810 Mitarbeiter per 31. August 1989 gesenkt werden. In der Frachtschiffahrt wird die Umstellung der personalintensiven Zug- auf personalsparende Schubtraktion fortgesetzt. Im Bereich der Fahrgastschiffahrt wird die Konzeption der verstärkten Bedienung nur nach Bedarf in jene Destinationen weiterverfolgt, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht ertragswirksam sind.

Durch den Abschluß eines Kooperationsübereinkommens mit der Rheinreederei Lehnkering Montan und der Beteiligung an der "LSR Lagerhaus- und Schifffahrtsgesellschaft m.b.H. Regensburg" hat die DDSG bereits erste Schritte gesetzt, um aus der Realisierung des Rhein-Main-Donau-Kanals resultierende Vorteile nützen zu können. Darüber hinaus wird die DDSG den sich aus der Fertigstellung dieses Kanals ergebenden Bedarf einer etwaigen zusätzlichen Flottenkapazität und die Eigenwirtschaftlichkeit allfälliger Investitionen zu erheben haben.

Zu 3.:

Entgegen den in der vorliegenden Anfrage enthaltenen Ausführungen beträgt die Auslastung der "MS Mozart" im laufenden Jahr nicht zwischen 35 und 45 %, sondern 53 %; aus derzeitiger Sicht kann für das nächste Jahr mit einer Auslastung von 60 % gerechnet werden.

Ein positiver Deckungsbeitrag der MS Mozart kann bei voller Ausschöpfung der maximal jährlich nutzbaren Saisondauer sowie bei entsprechenden Erträgen im Cateringbereich bei einer Auslastung von etwa 75 % erwartet werden. Es wird daher großer Bemühungen insbesondere auf dem Marketingsektor bedürfen, um mittelfristig das angestrebte betriebswirtschaftliche Ziel zu erreichen.

